

Produkt-Feuerwerk zur IAA

Zulieferer | Für Mahle sind batterieelektrische Fahrzeuge weitaus lukrativer als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Auf dem Tech Day zeigte der Zulieferer daher verschiedene Lösungen für die Elektromobilität, aber auch für Brennstoffzellen und konventionelle Verbrenner.



Arnd Franz, CEO von Mahle, erklärte auf dem Tech Day die Strategie des Unternehmens.

Die Elektrifizierung ist das Zukunftsthema für Mahle“, sagte Mahle-Chef Arnd Franz im Rahmen des Tech Day im Vorfeld der im September stattfindenden IAA in München. Denn der Stuttgarter Technologiekonzern

sieht in batterieelektrischen Fahrzeugen ein nahezu dreifach höheres Umsatzpotenzial als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Insofern liegt der Fokus auf elektrischen Antrieben und intelligentem Laden.

Neue Batteriediagnoselösung

Dass Mahle auch im Service- und Ersatzteilgeschäft an Produkten für die freien Werkstätten arbeitet, zeigt die jüngst vorgestellte neue fahrzeug- und herstellerunabhängige Batteriediagnose-Lösung für E-Fahrzeuge, die im laufenden Jahr auf den Markt kommen soll. Das sogenannte „E-Health Charge“ kombiniert Gleichstromladen und Diagnose und soll zuver-

lässige Angaben über den „Gesundheitszustand“ der Hochvolt-Batterie machen. Die Messung soll in weniger als 15 Minuten erfolgen (siehe auch Artikel zur Batteriediagnose auf S. 28).

Effizientes Thermomanagement

Effizientes Thermomanagement macht effiziente E-Mobilität erst möglich. Das Heizen und Kühlen im Fahrzeug ist für die Elektrifizierung ein wesentliches Technologiefeld. „Mahle verfügt über exzellentes Know-how in beiden Bereichen – Elektrifizierung und Thermomanagement. Das ermöglicht thermische Systemlösungen für batterieelektrische Fahrzeuge, Hybride und konventionell angetriebene Fahrzeuge“, sagte Franz.

Für den Austausch der Batterie-Kühlflüssigkeit bei E-Fahrzeugen hat Mahle auch ein entsprechendes Gerät vorgestellt, das Anfang 2024 auf den Markt kommen soll. E-Care Fluid bietet Service und Reparatur von E-Fahrzeugen wie Leckageprüfung, Austausch und Befüllen von Kühlflüssigkeiten gemäß Herstellerangaben. Das Gerät, das entfernt an ein Getriebeöl-Spülgerät erinnert, kann sowohl Kühlflüssigkeiten als auch Öle zum Kühlen der Batterie austauschen. Letztere werden wohl in Zukunft in besonders starken E-Sportwagen genutzt. Dabei saugt das Gerät zunächst die Kühlflüssigkeit beziehungsweise das Kühl-Öl ab und bewahrt es in einem internen Behälter auf. Nach erfolgter Reparatur oder dem Service wird frische Kühlflüssigkeit eingepumpt. Eine zusätzliche Dichtheitsprüfung der Batterie soll ebenfalls möglich sein. Je nach E-Auto-Modell sind verschiedene Adapteraufsätze für den Anschluss an den Kühlkreislauf der Batterie notwendig. Manche Autohersteller setzen zudem auf einen Anschluss, andere auf zwei. Beides kann das Gerät bedienen. Das Gerät soll zunächst im Pilotbetrieb

Kurzfassung

Automobil-Zulieferer Mahle präsentierte auf dem Tech Day im Vorfeld der IAA zahlreiche Neuheiten in den Bereichen E-Mobilität und Brennstoffzellen-Technologie. Auch für Werkstätten wurde etwas geboten.

„Mit unserem E-Motor-Baukasten können wir Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten.“

Arnd Franz, CEO Mahle

getestet werden und dann Anfang 2024 auf den Markt kommen.

Natur als Vorbild

Mahle hat darüber hinaus zahlreiche weitere Produkte im Bereich E-Mobilität und auch der Wasserstoff- beziehungsweise Brennstoffzellentechnologie vorgestellt. Mit der Natur als Vorbild hat der Zulieferer einen Technologiesprung bei seiner neuen Batteriekühlplatte erzielt. Die Inge-

nieure des Konzerns haben für die Kühlkanäle eine bionische – also der Natur nachempfundene – Struktur entwickelt, die dazu führt, dass die Kühlflüssigkeit anders fließt. Damit verbessern sich die thermodynamische Leistungsfähigkeit und die strukturmechanischen Eigenschaften der Kühlplatte erheblich.

Im Ergebnis konnte Mahle die Kühlleistung um zehn Prozent steigern und den Druckverlust um 20 Prozent senken. Dadurch lässt sich die Batterie zuverlässig

und homogen im notwendigen Temperaturfenster halten. Sie wird so leistungsfähiger und kann schneller geladen werden. Zudem erhöht sich ihre Lebensdauer.

Ein weiteres Highlight lag auch im Bereich der E-Motoren. Mahle stellte eine Kombination der in den vergangenen zwei Jahren vorgestellten E-Motoren MCT (Magnet-free Contactless Transmitter) und Ausdauer-Champion SCT (Superior Continuous Torque) in einem Technologie-Baukasten vor. „Mit diesem einzigar-

FIT FÜR DEN HERBST?

BEISSBARTH
MESSBAR BESSER

Auf die Plätze, Fertig!

Gerade bei Elektrofahrzeugen macht sich die kleinste Unwucht sehr schnell bemerkbar. Die neue G.Force Serie ermittelt statische und dynamische Unwucht präzise in unter 5 Sekunden! Gib Vibrationen keine Chance mit den neuen Beissbarth Wuchtmaschinen.

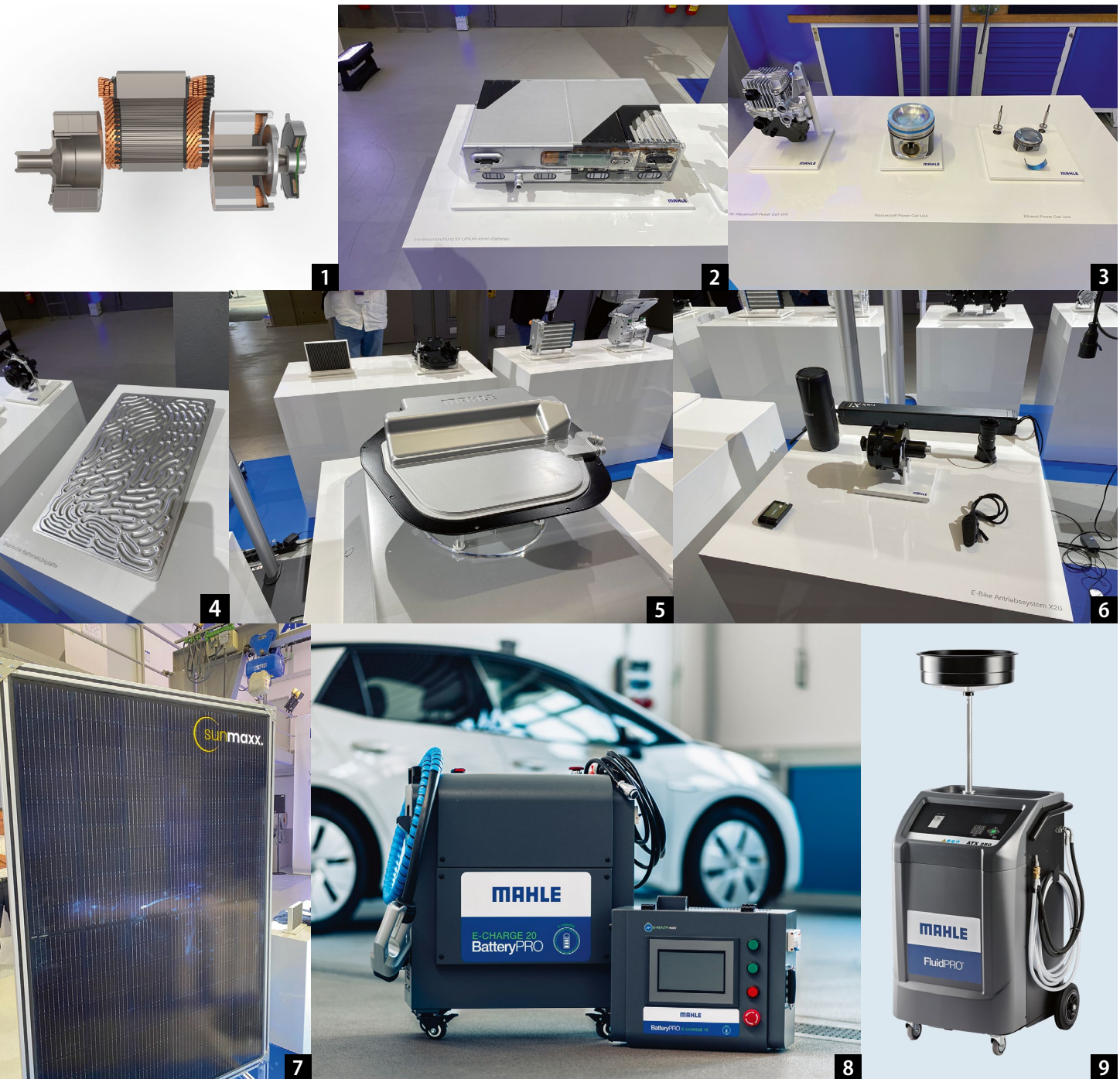


Wenn Reifen wählen dürften...

Ausfallschritt zum Reifenabdrücken? Windige Montagesäulen? Nicht bei uns! Sichere Montage und Demontage von Reifen mit unserer neuen Generation an Montiergeräten. Natürlich wdk zertifiziert!



Mehr unter [beissbarth.com](https://www.beissbarth.com)



- 1 Mahle kombiniert erstmals die Vorzüge seiner SCT- und MCT-E-Motoren.
- 2 Effiziente Immersionskühlung für Lithium-Ionen-Batterien.
- 3 Kolben für Wasserstoff- und Ethanol-Verbrennungsmotoren.

- 4 Die Batteriekühlplatte mit bionischer Struktur sorgt für bessere Kühlung.
- 5 Auch das induktive Laden ist ein Thema für den Automobilzulieferer ...
- 6 ... ebenso wie E-Bikes. Mahle präsentierte den E-Antrieb X20 mit viel Drehmoment.

- 7 Im Bereich der erneuerbaren Energien kooperiert Mahle mit Sunmaxx.
- 8 Die Batterielade- und -Diagnosegeräte E-Health Charge für Werkstätten.
- 9 Für den Austausch der Batterieflüssigkeit eignet sich das E-Care Fluid.

tigen Baukasten für E-Motoren können wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten“, erklärte Franz.

Für Verbrennungsmotoren will Mahle zudem zuverlässiger Lieferant für seine

Kunden bleiben, solange es Bedarf gibt. So seien beispielsweise Wasserstoffmotoren besonders beim schweren Nutzfahrzeug und bei Off-Highway-Anwendungen eine schnelle Möglichkeit, den Antrieb zu de-

karbonisieren. Jüngst bekam Mahle den ersten Serienauftrag von Deutz für Komponenten, die in Stationärmotoren zum Einsatz kommen sollen. Weitere Anwendungen seien geplant. Alexander Junk

Foto: Alexander Junk, Mahle

HEAD OF KLEIN- TEILE REGAL

Zeit für einen Jobwechsel?

autojob.de – Ihr Sprungbrett zum Traumjob.



Die Jobbörse von
AUTOHAUS **asp** Autoflotte

autojob.de